

Vorwort

Neulich war ich mit einer Kollegin und Freundin beim Burger-Essen. Als wir über Musikunterricht und Singen in einer Schulklasse sprachen, erzählte sie mir von einem Trick, zu einer Liedmelodie eine Tonleiter zu singen, was so einfach sei, dass es selbst in unteren Klassenstufen ein mehrstimmiges Singen ermöglichen würde. Da ich mir das nicht so recht vorstellen konnte, demonstrierte sie mir das an dem Lied ›He's Got the Whole World in His Hands‹ – ich sang das Lied und sie die Tonleiter – was erstaunlich gut klang und tatsächlich sehr einfach umzusetzen war. Na ja, in unserem Fall nicht ganz so einfach, weil wir gleich einen Rüffel vom Nachbartisch bekamen, uns etwas ruhiger zu verhalten (›Musik wird störend oft empfunden, dieweil stets mit Geräusch verbunden‹, Wilhelm Busch).

In den nächsten Tagen ließ mich diese – sagen wir einmal – ›Technik‹ nicht mehr los. Warum klangen Melodie und Tonleiter so gut zusammen? Und warum funktionierte es überhaupt? Da ich entgegen einer landläufigen Meinung Musiktheorie nicht für überflüssig halte, hatte ich Freude daran, über das Erlebte nachzudenken.

Schauen wir uns zwei Arten an, wie Tonleitern häufig gesungen werden:



Tonleitern werden üblicherweise im geraden Metrum geübt, wodurch auf den Takteisen die erste (achte), fünfte, zweite oder vierte Tonleiterstufe erklingt. Diese Tonstufen ermöglichen die folgende Harmonisierung mithilfe der drei Grundfunktionen Tonika, Dominante und Subdominante:

Tonleiterstufe	1. und 8.	5.	2.	4.
Harmonisierung	Tonika Subdominante	Tonika Dominante	Dominante Subdominante (S ₆)	Subdominante Dominante (D ₇)

Bedenkt man nun, dass sich alle diatonischen Töne einer Melodie mithilfe dieser drei Grundfunktionen harmonisieren lassen, veranschaulichen die Tonleitern, dass es möglich ist, zu den neun denkbaren Harmonieverbindungen (T-T, T-D, T-S, D-T, D-D, D-S, S-S, S-T und S-D) immer auch eine Tonleiterbewegung zu konstruieren. Damit war das Ziel für dieses Projekt vorgegeben: eine Sammlung aus gut klingenden, motivisch ausgearbeiteten und deswegen ohne Noten leicht erlernbaren Chorsätzen für drei gleiche Stimmen. Für die Chorpraxis wurden diese Sätze zu bekannten Volksliedern (und solchen, die es einmal werden wollen) mit einer einfachen Klavierbegleitung versehen.

Karlsfeld, den 12. Dezember 2023
Ulrich Kaiser